

1. Der Baukörper

eines Gebäudes mit seiner Form und die Anordnung der Gebäude zueinander bestimmen gemeinsam mit den Hofanlagen und dem öffentlichen Raum das traditionelle Dorf- und Landschaftsbild.

Die für diese Region typischen Gebäude haben meist einfache, niedrige Baukörper mit steilen Dachformen. Dabei handelt es sich meist um ein Sattel- oder Walmdach bzw. ein Satteldach mit Krüppelwalm.

Die Grundrisse sind üblicherweise langgestreckte Rechtecke. Anbauten sind untergeordnete Teile des Haupthauses.

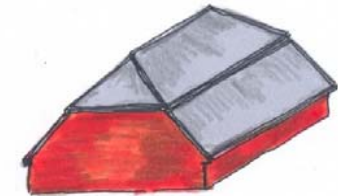
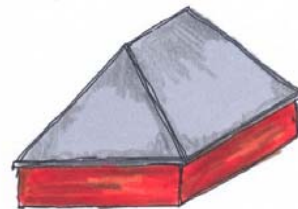
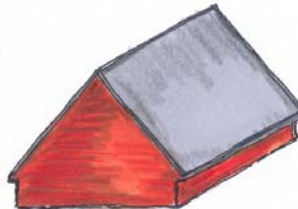
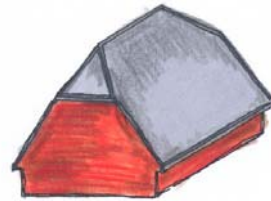
Nebengebäude wie Scheune und Stall haben ihren Standort in unmittelbarer Nähe des Haupthauses und nehmen seine Baukörperform in reduzierten Abmessungen mitunter auch mit flacheren Dachneigungen auf.

Die Form

eines Gebäudes wird durch die Dach- und Grundrissform sowie durch das Verhältnis von Dach zu Wand bestimmt.

Aufeinander abgestimmte Gebäudeformen bilden in ihrer Summe den Ortsbildcharakter.

Typische Gebäudeformen:



Das Material

bzw. die ortstypischen Baustoffe waren seinerzeit vorwiegend die Materialien, die in der Umgebung gewonnen werden konnten. Das sind hier Ziegel, Lehm, Holz und Reet. Dadurch stehen die alten Gebäude in direkter Beziehung zu der Landschaft in der und aus der sie entstanden.

Aus den verfügbaren Baumaterialien entwickelten sich die regionaltypischen Konstruktionen und Bauweisen.

Die Farbgebung

der Gebäude, d.h. die Farbigkeit der Dächer, Fassaden, Türen, Tore, Fenster prägt ein harmonisches Orts- und Landschaftsbild.

Darüber hinaus wird es auch durch das farbliche Zusammenspiel der einzelnen Gebäudeelemente mit den Grüntönen der Landschaft (Wiesen, Hecken, Laubbäume) beeinflusst.

- Verwendung orts- und regionaluntypischer Bauweisen, Formen, Materialien und Farben
- Ersatz sanierungsfähiger Altbauten durch Neubauten

Empfehlungen - Baukörper:

empfehlenswert

- Allgemein: Restaurierung und Sanierung
- Anpassung ortsbildstörender Bauformen an ortsbildtypische
- Beseitigung baulicher Missstände
- Beseitigung untypischer Details, wie: zugemauerte Öffnungen, Maßstab zerstörende Öffnungsformate, untypische Materialien (Glasbausteine, Wellblech etc.)
- regionaltypische Baumaterialien
- bei Sanierungen und Neu- bzw. Anbauten: Verwendung traditioneller Formen, Farben und Materialien
- Berücksichtigung gesunder Wohn- und Lebensverhältnisse (Fenstergrößen etc.)
- umweltverträgliche und wiederverwertbare Baustoffe

nicht empfehlenswert

- Altbausanierung in ortsuntypischer Form

Das Dach

mit seiner Form, Neigung, Firstrichtung und Material macht jedes Gebäude zum Bestandteil der Dachlandschaft, die die Silhouette des Dorfes prägt.

Die charakteristischen Dächer der hiesigen Gebäudetypen sind das Sattel-, Walm- oder Krüppel-Walmdach. Auf Scheunen oder anderen Nebengebäuden finden sich auch flachere Dächer. Die Dacheindeckung ist stets der Dachneigung angepasst.

Die Dachform

wirkt durch Geschlossenheit harmonisch.

Die Abstimmung der Dachformen eines Gebäudeensembles aufeinander ist ein wichtiges Gestaltungsmerkmal.

Durch maßvolle Eingliederung von Dachaufbauten wie Zwerchgiebel, Gauben und Erker wird die ruhige Dachlandschaft

belebt und trägt zur Gestaltung eines unverwechselbaren Ortsbildes bei.

Die Dachneigung

bestimmt neben der reinen Funktionalität die Gebäudeproportion. Mehrere Gebäude gleicher Dachneigung bilden ein Gebäudeensemble und darüber hinaus ein ruhiges geschlossenes Siedlungsbild.

Sehr unterschiedliche Dachneigungen stören eine ansonsten harmonische Dachlandschaft. Typisch sind Neigungen von min. 45° und Walme / Krüppelwalme von ca. 60° und mehr.

Die Firstrichtung

eines Gebäudes wird vom Baukörper und damit von der Grundstücksform bestimmt.

In Straßenfronten mit geschlossener Bebauung ist die Ausrichtung gleicher Firstrichtungen zu beachten.

Bei Hofräumen und Gebäudegruppen dagegen wirken unterschiedliche Firstrichtungen raumbildend.

Die Dacheindeckung

der steilen Dächer erfolgte ursprünglich mit Reet oder roten Tonziegeln. Flachere Dächer wurden auch mit Naturschiefer gedeckt.

Ab den 1930ern wurden auch kleinformatige Faserzementplatten oder „Siegener Pfannenbleche“ verwendet, - insofern sind diese auch noch als ortstypisch anzusehen.

Der Schornstein

Ist ebenfalls ein wichtiges Dachelement.
Er ist typischerweise aus Ziegel und sitzt in Firstnähe bzw. auf dem First.

Der Dachabschluss

als wichtiges Detail bedarf der besonderen Aufmerksamkeit.

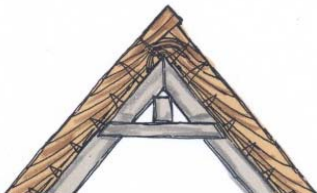
In der Regel wurde er mit farbigen Windbrettern hergestellt, in Verbindung mit einem Ziermauerwerk des Giebels mitunter aber auch gemauert.

Empfehlungen - Dach:

a. Reetdach / Dachaufbauten:

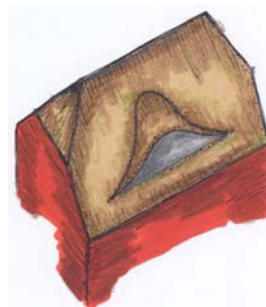
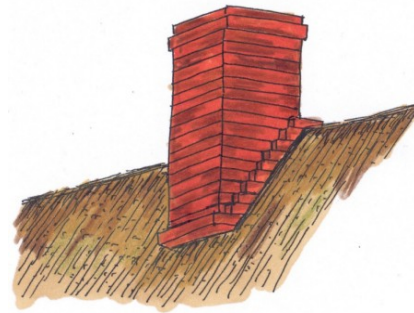
empfehlenswert

- Neueindeckung / Überdeckung mit Reet
- Kappfirst oder **genähter First**



- geschlossene Dachflächen **ohne** Gauben
- eingeschränkt: kleine Gauben: als Fledermaus-, Halbrund-, Schleppgaube

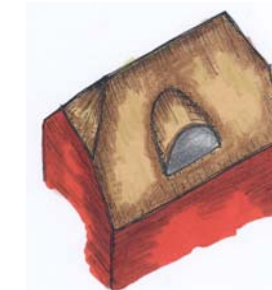
- nur notwendige Dachaufbauten wie Schornstein, Dachentlüftern (Anordnung im First bzw. in Firstnähe)
- Schornstein aus Mauerwerk mit „Katzentreppe“



Fledermausgaube



Schleppgaube



Halbrundgaube

nicht empfehlenswert

- Neueindeckung mit anderen Dachmaterialien
- Heidefirst
- untypische Firstabdeckungen, wie z. B. Asbestzementhauben, Teerpappen
- Dachflächenfenster, großflächige Gauben oder Dachausbauten

b. Allgemein Dach und Dachausbauten:

empfehlenswert

- Tondachpfannen / Ziegelhohlpfannen

- Schieferdeckung bei flach geneigten Dächern der Wohngebäude
- Bitumenpappe bei flach geneigten Dächern der Wirtschaftsgebäude
- Pfannen- / Falzbleche (rotbraun, grau) (Wirtschaftsgebäude) – „Siegener Pfanne“
- Kleinformatige Faserzementplatten
- Schornsteinköpfe aus Mauerwerk
- Geschlossene Dachflächen
- Evtl. Gauben: klein – als Giebel-, Schlepp-, Fledermausgauben je nach Dachtyp
- Dachabschluss: Windbretter aus Holz (grün, rotbraun, ggf. weiß)
- Gemauerter Dachabschluss in Verbindung mit Ziermauerwerk des Giebels

nicht empfehlenswert

- untypische Eindeckung / Farbgebung
- Betondachsteine, Aluminium, Wellpappen, Trapezbleche, Ziegelstruktur-Bleche u.ä.
- Unüblicher Farbanstrich an Verkleidungen (z.B. Gaubenseiten, Windfedern etc.)
- Dachflächenfenster, unproportionierte Dachausbauten